

Arbeitsplan

Schuljahr 2026/27

1 Eckdaten

Schule Katharineum zu Lübeck	Ort Lübeck
Name(n) Projektleiter(in) K. Gerresheim	E-Mail (persönliche Schul-Mailadresse)
Beteiligte(r) Jahrgang/Jahrgänge E-Jahrgang	Beteiligte(s) Unterrichtsfach/-fächer Geschichte (bilingual)
Kurs(e) und/oder Arbeitsgruppe(n) Ec	jeweilige Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler 26
Fachliche(r) Partner (Einrichtung)	
Bereich Archäologie und Denkmalpflege der Hansestadt Lübeck	
ggf. Partnerschule (Name, Ort)	

2 Angaben zum Schulprojekt

Projekttitel
40 Jahre Weltkulturerbe Lübeck – Stadtführungen für Jugendbegegnungen in deutscher und englischer Sprache
Kurzdarstellung des Projekts (mit welchen Denkmalobjekten beschäftigen sich welche Kurse/Klassen/AGs zu welchen Themen?)
Das Lübecker Altstadtensemble, dessen Silhouette und bedeutende Teile der Lübecker Altstadt werden im Jahr 2027 ihr 40jähriges Jubiläum als UNESCO-Weltkulturerbe feiern. Das Jubiläum ist Anlass adressatengerechte bilinguale Stadtführungen (deutsch und englisch) von Lübecker Jugendlichen für jugendliche Gäste zu entwickeln, zu erproben und dauerhaft verfügbar zu machen, indem diese Stadtführungen nicht nur im Realraum, sondern auch im virtuellen Raum der „smart city Lübeck“ und im Angebot des digitalen Kulturwerks (interaktive Karte auf Basis von openstreetmap) gesichert und verfügbar gehalten werden. Jugendliche aus dem Geschichtsprofil des E-Jahrgangs werden im Rahmen ihres regelmäßigen Geschichtsunterrichts unter fachlicher und sprachlicher Anleitung der Projektfachlehrkraft und fachlich-inhaltlicher Begleitung des Bereichs Archäologie und Denkmalpflege der Stadt Lübeck Führungen entwickeln. Hierbei werden Sichtachsen und Monumente des Weltkulturerbes in den Fokus genommen und historische, aktuelle wie auch mögliche künftige Nutzungen thematisiert. Stationen der Stadtführungen: Sieben Türme: Die Silhouette der Lübecker Altstadt; Überblick Stadtstruktur/ Straßennetz/ Straßennamen; St. Katharinen: Vom Kloster zum Katharineum; Historisches Kaufmannshaus, z.B. Glockengießerstraße 6 (Teil des Katharineums); Gänge und Wohnhöfe: z.B. Nöltings Gang, Glandorps Hof in der Glockengießerstraße; Armenfürsorge: Attendornstift Glockengießerstr. 4 (ehemaliges Stiftungshaus für die Lehrerwitwen des Katharineums) und Heiligen Geist Spital am Koberg; Schiffahrerviertel: St. Jakobi und „Schiffergesellschaft“; Markt und Rathaus; St. Marien; Stadttore: Holstentor und Burgtor. Die Jugendlichen kümmern sich je nach Themensetzung interessengeleitet um ihr eigenes „Fachgebiet“, um schließlich zu zweisprachigen Experten auf ihrem Gebiet zu werden.
Erfahrungen aus vorangegangener Projektarbeit/Lernen am Denkmal, an die angeknüpft werden kann/soll

Der Impuls des Bereichs Archäologie und Denkmalpflege der Hansestadt Lübeck gab die Idee, in Anknüpfung an das vorangegangene Projekt „Französische Spuren in Lübeck“, das Jubiläum als Anlass zu nehmen, adressatengerechte bilinguale Stadtführungen (deutsch und englisch) von Lübecker Jugendlichen für jugendliche Gäste zu entwickeln. Im Fach „Forschen und Lernen“ haben alle Jugendlichen Erfahrung mit einer halbjährlichen Projektarbeit gesammelt, einige von ihnen zu Themen aus dem Denkmalprojekt „Französische Spuren in Lübeck“, andere z.B. zu Spuren der NS-Zeit in Lübeck. Mehrere SuS des Kurses sind aktiv in der Gedenktag-AG des Katharineums und haben Vorerfahrung mit der Leitung von Schülerführungen (Stolpersteinführung am Shoa-Gedenktag, Führung von Schulklassen durch die Wanderausstellung „Zweiteugen“ 2025/26 am Katharineum).

3 Ziele des Schulprojekts

Welche Inhalte soll(en) sich die Lerngruppe(n) durch das Lernen am Denkmal erarbeiten? (Fachinhalte und denkmalbezogene Themen)

Das Schuljahrsprojekt nutzt das 40-jährige Jubiläum des UNESCO-Weltkulturerbes Lübecker Altstadt (1987–2027) als lebensweltbezogenen Anlass, um am authentischen Objekt historische, gesellschaftliche und denkmalpflegerische Kernprobleme zu erschließen. Im Mittelpunkt steht die Verknüpfung des Fachunterrichts Geschichte (Sek II) mit dem handlungsorientierten Lernen am Denkmal und der Förderung bilingualer Sprachkompetenzen. Die Lernenden erarbeiten sich das Kursthema ‚Wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Wandel: Die Rolle des Bürgertums‘. Am konkreten Denkmalbestand der Lübecker Altstadt untersuchen sie die Entwicklung vom mittelalterlichen Bürger und Handwerker zum frühkapitalistischen Kaufmann sowie die Ausprägung städtischer Öffentlichkeit, politischer Partizipation und Sozialfürsorge. Das Denkmal dient als primäre historische Quelle, die Abstraktes anschaulich und im lokalen Raum erfahrbar macht. Gemäß den Grundsätzen des Lernens am Denkmal entwickeln die Schülerinnen und Schüler ein geschärftes Bewusstsein für den unersetzlichen Wert von Kulturgütern. Sie lernen, historische Bausubstanz, Gefüge, Materialien und Sichtachsen als Spuren menschlichen Lebens und Arbeitens zu lesen. Zugleich reflektieren sie Denkmalschutz als aktive gesellschaftliche Verantwortung und erwerben Sach- und Urteilskompetenz bezüglich denkmalpflegerischer Entscheidungen im Spannungsfeld von Erhalt, Umnutzung und zeitgemäßer Stadtentwicklung. Sie reflektieren das Prinzip ‚Weiternutzen statt Abreißen‘, die Einsparung Grauer Energie durch jahrhundertelange Nutzung traditioneller Baustoffe und vergleichen historische Bauweisen mit modernen

Wie erkunden die Lernenden das Kulturerbe vor Ort, welche Exkursionen/Begehungen sind etwa wann geplant?

Die Erkundung des Weltkulturerbes erfolgt nach den Prinzipien einer ‚sich öffnenden Schule‘ und des handlungsorientierten, forschend-entdeckenden Lernens vor Ort. Das Projekt gliedert die Vor-Ort-Arbeit in aufeinander aufbauende Exkursions-, Recherche- und Praxisphasen:

1. Auftaktexkursion (Projektphase 1): März 2027, Fachtag 1, 6 Stunden

Gemeinsamer orientierender Altstadttrundgang zur Wahrnehmung des Welterbes mit ‚neuen Augen‘. Erfassung der räumlichen Zusammenhänge, Sichtachsen (Sieben Türme) und Bautypologien entlang der 10 Hauptstationen (von der Königstraße mit St. Katharinen und Katharineum über die Glockengießerstraße zum Koberg mit Heilig-Geist-Spital, St. Jakobi, Schiffergesellschaft, Markt/Rathaus bis zum Holstentor und ggf. an der Trave entlang zum Burgtor). Methodischer Fokus: Sensomotorische Wahrnehmung, Fotodokumentation, Anlegen von Skizzen und Beobachtungsprotokollen.

2. Stationenbezogene Vertiefung & Feldarbeit in Expertengruppen (Projektphase 2): März-Mai 2027, 16-20 Stunden

Die 26 Schülerinnen und Schüler arbeiten in kleingruppenbasierten Expertenteams an ihren gewählten Denkmalstationen. In der Stadtbibliothek und im Archiv recherchieren sie zur Geschichte ihres Objekts. Vor Ort erkunden sie die Denkmale und ihre aktuelle Nutzung. Sie führen Fachgespräche mit Experten des Bereichs Archäologie und Denkmalpflege der Hansestadt Lübeck und bereiten die Rechercheergebnisse in einer für die Führungen und für die spätere digitale Aufbewahrung geeigneten Form auf.

3. Bilinguale Test- und Erprobungsführungen im Realraum (Projektphase 3): Ende Mai 2027, Fachtag 2, 6 Stunden

Nach der Ausarbeitung der Führungsmanuskripte finden mehrere Begehungen vor Ort statt, in denen die Jugendlichen ihre Führungen im Realraum erproben. Dabei präsentieren sie ihre Stationen wechselseitig sowie vor eingeladenen Testgruppen (Mitschüler, Lehrkräfte, externe Fachpartner) auf Deutsch und Englisch.

Methodischer Schwerpunkt: Vor-Ort-Rhetorik, Adressatenorientierung, Führungsmethodik und räumliche Orientierung.

4. Öffentliche Führung (Juni 2027) im Rahmen des Welterbe-Jubiläums unter Einbindung der Schulleitung, der Denkmalbehörde und der Öffentlichkeit.

Welche Projektergebnisse sollen erarbeitet werden? (z.B. Schülerführungen, Infotafeln, Lernmaterial, Ausstellung, Veranstaltung, ...)

Das Projekt verbindet analoge Handlungsprodukte mit einer nachhaltigen digitalen Sicherung im öffentlichen Raum der Hansestadt Lübeck:

1. Bilinguale Stadtführungen (Analoge Praxisergebnisse):

- Ausgearbeitete, adressatengerechte Führungsmanuskripte und Routenbeschreibungen in deutscher und englischer Sprache für 10 zentrale Altstadt-Stationen.
- Durchführung und Erprobung von echten Schüler-für-Schüler-Stadtführungen
- Begleitende digitale Info-Flyer mit Stationskarten, Kernfakten und historischen Gegenüberstellungen.

2. Digitale Sicherung im Rahmen der „Smart City Lübeck“ (Digitale Nachhaltigkeit):

- Verankerung der Führungsbausteine im Angebot des ‚Digitalen Kulturwerks‘ der Hansestadt Lübeck auf Basis einer interaktiven OpenStreetMap-Karte.
- Erstellung multimedialer Beiträge pro Station: Eingesprochene Audio-Guide-Texte (deutsch/englisch), historische Bildvergleiche, Kurztexte und Barcode-/QR-Code-Anbindungen.
- Dauerhafte Verfügbarkeit der digitalen Stadtführung für Einheimische, Schulen und internationale jugendliche Gäste über mobile Endgeräte.

4 Vorgehensweise, Umsetzung

Projektphasen und Meilensteine (grobe zeitliche Planung des Gesamtprojekts mit einzelnen Umsetzungsschritten in der Lerngruppe)

• Phase 1 (Orientierung & Auftrag): Sensibilisierung für das Thema Denkmalschutz und Weltkulturerbe, erste Gesamtexkursion zu den 10 Altstadt-Stationen, Bildung von Expertenteams aus den 26 Schülern des E-Jahrgangs. Meilensteine: Stationenaufteilung, Grundlagen Denkmalschutz erarbeitet • Phase 2 (Recherche, Feldarbeit, Expertenkontakte): Arbeit der Gruppen zu ihrer Station vor Ort, in Bibliothek und Archiv, Quellenarbeit zum Thema Bürgertum/Wandel in Wirtschaft und Gesellschaft, Fachgespräche mit dem Bereich Archäologie und Denkmalpflege. Meilensteine: Historisches Hintergrundwissen zum Thema Bürgertum/ Wandel in Wirtschaft und Gesellschaft erarbeitet, Einarbeitung zu den einzelnen Denkmälern/ Stationen, Experteninterview, Rohkonzept für Stationsführung. • Phase 3 (Bilinguale Ausarbeitung und Didaktisierung): Erstellung zweisprachiger Skripte (DE/EN), inhaltliche Überarbeitung der eigenen Station: didaktische Aufbereitung für jugendliche Gäste, Auswahl und Gestaltung von führungsbegleitenden Materialien. Meilensteine: Bilinguale Skripte, führungsbegleitende Materialien, Adressatencheck. • Phase 4 (Erprobung & Digitalisierung): Testführungen vor Ort im Realraum, Einsprechen der Audio-Guides (DE/EN) und Einpflege der Stationen in die interaktive Karte des 'Digitalen Kulturwerks' (Smart City Lübeck). Meilensteine: Probelauf der Führungen absolviert, ggf. Audiotexte der Führung auf dt. und englisch eingesprochen, digitale Daten in die interaktive Karte des Digitalen Kulturwerks (Smart City Lübeck) eingepflegt. • Phase 5 (Präsentation & Welterbe-Jubiläum): Durchführung der Jubiläumsführung vor Ort, Freischaltung des digitalen Kulturwerks, Abschlussevaluation.
Austausch mit fachlichen Partnern (auch: Kontakte in die Kommune, Termine mit Partnerschule, Kontakte zum Ortskuratorium DSD etc)
Fest eingeplant: 1. Hauptpartner – Bereich Archäologie und Denkmalpflege der Hansestadt Lübeck: • Fachlich-inhaltliche Begleitung des Projekts • Durchführung von Experten-Workshops und Fachberatungen für die Schülerteams bezüglich Denkmalschutzaufgaben, Welterbe-Kriterien und Bauforschung • Bereitstellung von Archivmaterialien, historischen Bauplänen und wissenschaftlichen Forschungen zu den 10 Stationen. 2. Kommunal Partner – Smart City Lübeck / Digitales Kulturwerk: • Technische Kooperation zur Einbindung der Schülerergebnisse in die städtische Plattform des 'Digitalen Kulturwerks'. • Abstimmung bezüglich Schnittstellen der interaktiven OpenStreetMap-Karte und Platzierung von QR-Code-Anbindungen im öffentlichen Raum.

5 Herkunft und Verwendung von Fördermitteln

Planung zum Einsatz der „denkmal aktiv“-Fördermittel
Mittel werden benötigt zur Teilnahme am Workshop von denkmal aktiv in Heilsbronn (Fahrtkosten, ggf. Unterbringung, Verpflegung), außerdem ggf. für Materialien zur Erstellung der Führung und der Begleitmaterialien, darunter ggf. auch der Druck von Skripten, historischen Karten und Fotografien, Laminierung von Materialien.
Zur Verfügung stehende weitere Mittel für das Projekt (aus anderen Förderungen, Sachleistungen von Sponsoren, ...)
keine